



Aktenzeichen: 54/Wa

Datum: 22.09.2023

Hinweis:

Beratungsfolge: Krankenhausausschuss Stadtrat

Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Stadtklinik Frankenthal

Das Direktorium bittet wie folgt zu beschließen:

Der Jahresabschluss 2021 der Stadtklinik Frankenthal wird gemäß § 3 Abs. 1 Punkt 8 der Achten Landesverordnung zur Durchführung des Krankenhausreformgesetzes (Krankenhausbetriebsverordnung – 8. KRGDVO) mit einer Bilanzsumme von 88.769.653,55 (Vorjahr: 51.569.822,24 EUR) sowie einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.249.319,14 EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 1.636.778,96 EUR) festgestellt.

Der Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage in Höhe von 39.578,36 EUR wird zugestimmt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.249.319,14 EUR sowie die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 39.578,36 EUR wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 6.769.336,28 EUR verrechnet und der übersteigende Betrag als Verlust vorgetragen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöht sich von -3.057.382,82 EUR (Vorjahr) um – 6.249.319,14 EUR auf – 9.306.701,96 EUR.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="text"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="text"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="text"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="text"/>		

Begründung:

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Er schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -6.249.319,14 EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 1.636.778,96 EUR) ab.

Die Stadtklinik Frankenthal (Pfalz) beschließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresverlust in Höhe von Euro – 6.249.319,14 im Vergleich zum Jahresverlust von – 1.636.778,96 Euro im Vorjahr. Die betriebliche Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 3.723 TEUR von 64.673 TEUR auf 60.950 TEUR verändert. Die Erträge aus Krankenhausleistungen haben sich um TEUR auf 46.811 TEUR (49.944 TEUR Vorjahr) verändert. Verringert haben sich die Erlöse aus Wahlleistungen um 143 TEUR auf 791 TEUR, die Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses um 14 TEUR und die Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB um 1.045 TEUR auf 10.358 TEUR. Die Bestandsveränderung betrug im Geschäftsjahr 260 TEUR. Die gesamten betrieblichen Aufwendungen sind um 825 TEUR von 66.200 TEUR auf 67.025 TEUR gestiegen. Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr um 1.519 TEUR auf 40.703 TEUR gestiegen. Der absolute Anstieg des Personalaufwandes ist auf eine Entgelterhöhung im TVöD und im Tarifvertrag Marburger Bund Tarif zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist um 2.738 TEUR auf 21.113 TEUR gestiegen. Die übrigen Betriebsaufwendungen haben sich um 3.429 TEUR vom Vorjahr auf 4.729 TEUR verringert, hier spielte u.a. die Fassadensanierung aus 2020 noch eine Rolle. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich um 559 TEUR auf 6.709 TEUR (im Vorjahr 6.150 TEUR) insbesondere durch die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung sowie Test- und Impfbzubehör in Höhe von 351 TEUR. Das Betriebsergebnis veränderte sich um 4.892 TEUR. Das Neutrale Ergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um 342 TEUR erhöht.

Die Bilanzsumme liegt mit TEUR 88.769.653,55 um TEUR 37.192 über dem Vorjahr. Durch den Jahresfehlbetrag erhöht sich der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf TEUR 9.306.701,96. Der eigenkapitalähnliche Sonderposten für Investitionszuschüsse führt jedoch zu einer Quote des erweiterten Eigenkapitals von 16,0% (i.Vj. 29,5%)

Für eine ausführliche Betrachtung der Leistungs-, Ertrags- und Aufwandseite, so-wie den Ausblick können Sie der Anlage – Prüfbericht entnehmen.

Das Direktorium schlägt dem Krankenhausausschuss bzw. dem Stadtrat vor, den Jahresverlust in Höhe von EUR -6.249.319,14 durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 39.578,36 zu decken und den übersteigenden Betrag als Verlust vorzutragen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage Prüfbericht Jahresabschluss 2021